

Nordische in Not NEWS

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund



Für Nichtmitglieder 2,60 Euro

Ausgabe 14

Erscheinungstermin Okt./Nov. 2004

Inhalt:

- Seite 1: Anmerkung des 1. Vorsitzenden
- Seite 2: „Euer Typ ist gefragt“
- Seite 3: e-Mails an NiN
- Seite 4: Leserbriefe/Nachkontrollen, Sommerfest
- Seite 6: Spendenmitteilungen
- Seite 7: Leserbriefe/Tanka, Nana und Zeus
- Seite 8: Beitrittserklärung
- Seite 9: Protokoll der Mitgliederversammlung
- Seite 10: Leserbrief/Messe in Völklingen
- Seite 11: Anzeige
- Seite 12: Anzeige



Anmerkungen des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

das Sommerfest von Nordische in Not e.V. war in diesem Jahr sehr gut besucht und neben acht Hunden, die ein neues Team fanden konnte unsere Vereinskasse aufgebessert werden. Auch die Schlittenhundemesse in Völklingen und der Infostand in Hattem (Holland) bei Arctic Life besserten die Kasse auf. Nebenbei spendete die Fa. FOKKER 150 kg Trockenfutter.

Mein Dank gilt an dieser Stelle Lutz Gentsch samt Familie und Bärbel Engerer, die Angela und mich in Völklingen unterstützten, sowie Michael Diedler, der mich nach Holland begleitete. Auf vielen Schultern verteilt sich Last halt besser. Viele Schultern braucht auch unser Mitglied MICHAEL LANDAU, der an Blutkrebs erkrankt ist und dringend eine geeignete Knochenmarkspende (Stammzellen) braucht. Bitte lesen Sie hierzu den Aufruf auf Seite 2. Auch ich habe mich schon registrieren lassen und eine Blutprobe zur Untersuchung eingeschickt. Es wäre schön wenn dem viele noch folgen. Bei den Schornsteinfegern und Feuerwehrleuten gibt es einen Spruch: "Einer für alle, alle für einen."

Vielleicht schaffen wir es gemeinsam.

Michael, wenn Du wie ich hoffe, diesen Mist durchgestanden hast, dann möchte ich Dich mit Deinen Hunden wieder in Schweden bei der Tour sehen.

Ralf Hewelcke
1. Vorsitzender

Wir bedanken uns im Namen der Hunde für die Unterstützung bei:



www.schlittenhund.de



www.dcnh.de



Mali24@web.de
www.mali24.de

Liebe Schlittenhundesportfreunde – euer Typ ist gefragt!

Zusammen mit der Herren 40-Mannschaft des Tennisclubs Rodenbach (TCR) rufen wir zu einer Spendenaktion auf, um mit der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) für unser an Leukämie erkranktes Vereinsmitglied Michael Landau eine so genannte „Typisierungsaktion“ durchführen zu können.

Michael Landau (44) ist verheiratet, Familienvater und seit Jahren im Schlittenhundesport aktiv. Seine Hunde wurden für die kommende Saison von ihm bekannten hilfsbereiten Musher aufgenommen, um ihnen weiterhin die artgerechte Haltung zu ermöglichen. Seine älteren Hunde sind in der Familie verblieben. Um seine Leukämie besiegen zu können, ist er nun auf einen passenden Blutstammzellen- oder Knochenmarkspender angewiesen. Bisher hat er noch keinen geeigneten Spender gefunden

In dieser Notsituation wendet sich deshalb die HE 40-Mannschaft sowie der DSLT an alle Schlittenhundesportfreunde und bittet um Ihre Unterstützung. Helfen Sie unserem Sportskameraden Michael Landau. Sie können dies auf zwei Arten tun:

- Zunächst werden finanzielle Mittel benötigt. Mit Unterstützung der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) wurde am 3.10.2004 eine umfangreiche Typisierungsaktion veranstaltet.
- Konnten Sie daran nicht teilnehmen, ist eine Typisierung über Ihren Hausarzt weiterhin möglich. Alle Personen zwischen 18 und 55 Jahren können sich daran beteiligen. Nur 5 ml Blut werden benötigt, um eine Übereinstimmung mit Michael Landau oder einem anderen Leukämiekranken festzustellen. Mehr Infos über die Durchführung einer Blutstammzellenspende finden Sie unter der Webadresse www.dkms.de.



Bitte unterstützen Sie die Aktion und helfen Sie mit, für unseren Sportskameraden Michael Landau einen geeigneten Spender zu finden!

Da kaum einer über die nahezu nicht vorhandenen Risiken (laut DKMS eigentlich nur die Narkose) einer Stammzellenspende Bescheid weiß, bitte wir Sie eindringlich um den Besuch der Internetseite www.dkms.de. Hier besteht die Möglichkeit die nötigen Informationen abzufragen. Wer kein Internet besitzt, aber helfen möchte, erhält diese Informationen auch über die Kassiererin des DSLT Sabine Hischke unter der Telefonnummer 030 / 300 99 770

**Spendenkonto der DKMS:
Sparkasse Hanau, Stichwort „Michael Landau“
(BLZ 506 500 23), Konto Nr. 685 36.**

Wichtig: Die Spende ist steuerlich abzugsfähig, der Einzahlungsbeleg dient in Höhe bis zu 100 EUR dem Finanzamt gegenüber als Spendenquittung. Bei größeren Spenden stellt die DKMS die Spendenquittung aus (bitte bei Überweisung komplette Adresse eintragen).

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

**NORDISCHE IN NOT sammelte für den
An Leukämie erkrankten Musher
Michael Landau
207,75 €
Dieser Betrag kommt der DKMS zu Gute**

Impressum

Verantwortlich für Text, Fotos und Gestaltung: Ralf Hewelcke, Beate Valentin
Mitglieder u. andere werden gebeten auch Texte, Fotos und Anregungen einzusenden.
Kontakt: valentin-zeuthen@t-online.de oder **NiN Neuhofsiedlung 10, 16766 Kremmen**
Tel. 033051/25396

Die „News“ erscheinen in unregelmäßigen Abständen, je nach Informationsbedarf und der freien Zeit der Redaktion. Mitglieder erhalten die „News“ kostenlos. Für andere beträgt der Einzelpreis € 2,60 (zugunsten der von uns betreuten Hunde) Diese wenigen Seiten sollen lediglich einen Einblick in die Vereinsarbeit geben und sind auf einfachste und somit preiswerte Art & Weise hergestellt. Jeder Euro zählt für die von uns betreuten Hunde. Wir hoffen, Sie haben dafür Verständnis Sollten Sie Interesse daran haben, dass Ihre Anzeige hier erscheint, sind wir gerne bereit, Ihnen ein Angebot zu unterbreiten. Für NiN Mitglieder ist die Veröffentlichung von Anzeigen kostenlos.

Ein Rudel Huskies aus Beschlagnahmung

Hallo,
heute Nacht wurden bei ein Rudel Huskies aus Beschlagnahmung abgegeben. Es scheint, als hätte der Besitzer seine zwei Schäferhunde getötet und einfach vors Haus geworfen. In Verbindung mit dieser Tat wurden die restlichen Tiere wohl eingezogen. Vier der Huskies habe ich gesehen – wunderschöne Tiere. Es wird vermutet, dass die Tiere bereits als Zugtiere gearbeitet haben. Ich befürchte, dass sich nicht so einfach Gassigänger für diese Tiere finden lassen. Ich wurde angesprochen, ob ich bei der Suche nach

Interessenten behilflich sein könnte und schreibe deshalb diesen Beitrag.

Genauere Auskünfte und die exakte Anzahl der Tiere erfragt man bei Interesse am Besten unter 0171.....

Frau.....

Diese Mail bekam Nordische in Not. Nur wenige Tage später konnten die vier Rüden dank des Einsatzes von Michael Diedler aus der Nähe von Stuttgart abgeholt werden und warten nun in unserer Auffangstation auf ein neues Heim.

Ralf Hewelcke

Hilferuf an Nordische in Not e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich an Sie, um eventuell eine Lösung zu finden für einen Husky, der unter unzumutbaren Verhältnissen zu leiden hat. Es handelt sich dabei um den Hund meines Mannes. Ich lebe seit einiger Zeit getrennt von ihm, kann aber die unzumutbaren Haltungsbedingungen nicht mehr länger ertragen. Der Husky (Rüde) ist 22 Monate alt, lebt in einem kleinen Zwinger ca. 8 Quadratmeter groß und ist sein ganzes Leben lang an eine Kette gebunden. Da der Zaun zu niedrig ist, springt der Hund ständig über den Zaun und wird nur durch die Kette am Weglaufen gehindert. Die Pflege des Hundes besteht im Füttern und sauber machen des Zwingers. Der Hund selber hat kaum eine Erziehung und gar keine Ausbildung erhalten. Das heißt, er hört so gut wie gar nicht. Der Hund wird manche Tage gar nicht ausgeführt und wenn dann nur für kurze Zeit. Den Rest des Tages verbringt der Hund allein in seinem Zwinger und nervt die Nachbarn mit Heulen. Beschwerden und Anzeigen haben bisher zu keiner Änderung der Haltung und Pflege des Hundes geführt. Besteht die Möglichkeit, dass Sie sich an meinen Mann wenden und sich anbieten den Hund in Ihre Pflege zu nehmen? Ich vermute, dass er auf ein solches

Angebot eingehen würde. Ich würde mich freuen, wenn ich eine Antwort bekomme, damit für den Husky eine artgerechte Haltung gefunden werden kann.

mit freundlichen Grüßen
Karin

Hallo zusammen,

ich hoffe, es geht euch gut, ich möchte euch noch einmal danken, für die super Organisation, dass es so kurzfristig mit Andy geklappt hat. Er ist ein super Hund, bereits nach einer halben Stunde war er mit meinen 11 Huskys zusammen im Zwinger, absolut kein Problem. Gestern war ich mit allen trainieren, es war super, er läuft genau so, wie ich es mir vorgestellt habe. Wenn ich heute in den Zwinger schaue, habe ich das Gefühl, dass er sich richtig wohl fühlt. Wir haben richtig Freude an ihm, er passt so richtig zu unseren anderen Hunden. Noch einmal ein großes Dankeschön und ihr werdet uns garantiert nächstes Jahr wieder auf der Schlittenhundemesse sehen, mit Andy.

Liebe Grüße aus der Schweiz
Hans, Manuela, Kevin

Leserbrief

Das erste Mal unterwegs zu Nachkontrollen

Auf einer meiner zahlreichen Deutschlandreisen nahm ich mir endlich vor, dies mit Nachkontrollen für NiN zu verbinden. Nach einem Jahr aktiver Mitgliedschaft waren mir ja auch einige Hunde ans Herz gewachsen und die Neugier groß, wie es ihnen nach der Vermittlung ergangen ist. Der erste Schritt bestand darin, die Postleitzahlenbereiche rauszusuchen, die ich durchqueren würde, woraufhin ich eine Liste mit 12 Adressen erhielt, die ich mittels Atlas erst einmal sortierte und über einen Routenplaner die genaue Lage ausdrückte.

Einige schieden aus, weil der Umweg von meiner geplanten Reiseroute zu groß gewesen wäre, bzw. „kein Anschluss unter dieser Nummer“ ertönte.

Manch einer, der Adoptionse Eltern wunderte sich hörbar über meine telefonische Ankündigung und rief noch einmal Ralf an – der mir zuvor auch eine Bestätigung geschrieben hatte.

Auf dem Weg zur ersten Anschrift von unterwegs noch einmal angerufen und den Zeitpunkt des genauen Eintreffens angekündigt, stand ich aufgeregt vor einem großen Hoftor eines alten Bauernhofes. Unter dem Tor schon zwei Nasen, die mich erwarteten, eine davon gehört *Maggie*, ebenso eine nette Familie. Unserem NiN-Hund geht es prima, zusammen mit dem zweiten SH frei innerhalb des großen Hofes, wenn jemand zu Hause ist, sonst in einem geräumigen Zwinger. Nun noch ein Foto – verflixt, der Film in der Kamera ist voll, na zum Glück hatte die Adoptionsfamilie noch eines für mich. Danke und tschüss – auf zum Nächsten.

Dort hat sich unser NiN SH-Rüde *Neo* hervorragend in ein bereits vorhandenes SH-3-er Rudel integriert. Zwei wunderschöne Zwinger und ein liebevoll hundegerecht umgebauter Garten (mit erhöhten Liegepodesten) und zusätzlich noch zwei geräumigen Hundeboxen im Keller. Der neue Besitzer ist ein aktiver Musher und erwartet die nächste Saison.

Kontrolle Nr. 3 führt mich ins Rheintal, wo ich *Cira*, eine völlig ausgeglichene Akita Inu Hündin mit einem Mischlingsrüden als Kumpel bei ihrer neuen Besitzerin besuche.

Weiter im badischen Raum zu einem unserer Senioren, Scotty, der von der Küchenbank aus dem Hochparterre einer Mietwohnung das Geschehen draußen verfolgt, wenn seine neue Familie ihn und eine ebenfalls ältere SH-Hündin nicht gerade zu einem gemächlichen Spaziergängen, Urlaub mit dem Wohnmobil oder mit ins Bett nimmt. Sei ihm zu wünschen, dass er dies noch einige Jahre genießen kann!

Ein Abstecher an den Main führt mich zu einem verwunschenen Haus im Grünen, einem älteren Ehepaar, die *Karioka* mit ihrer Behinderung der Hinterhand ein neues Zuhause gegeben haben. Sie erkennt mich sogar wieder und tollt vor meinem Abschied noch eine Runde mit meinen eigenen 3 Hunden durch ihren Garten!

Zum Abschluss noch ein Ausflug an die Grenze zu Frankreich. Im ehemaligen Zwinger der Zollhunde, der jeweils zu den Zollhäusern direkt am ehemaligen Grenzübergang gehörte, finde ich *Mogli*, *Bonny* und *Kasim* wieder, deren junger Besitzer einen schneereichen Winter und die Hunde noch den geplanten umzäunten Auslauf herbeisehnen.

Uff, viele Eindrücke in 5 Tagen, 404 km Umwege von meiner eigentlichen Reiseroute aus. Durchweg eine gute Erfahrung, die ich gleich in Völklingen auf der Schlittenhundemesse an Ralf und Angela weitergeben konnte.

Für das Nächste Wochenende plane ich den nächsten Besuch, da ich ohnehin wieder unterwegs bin. Na dann vielleicht bis bald – keine Panik, ich rufe vorher an.

Bärbel Engerer

Leserbrief

Sommerfest 2004

Am 1.05.2004 kamen die Mitglieder von NiN zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der etwaige Termin für unser Sommerfest festgelegt. Vorher musste noch abgeklärt werden, wann andere Vereine (TCB und DCNH) ihre Sommerveranstaltungen haben. Etwa 14 Tage später hatten wir unseren festen Termin, das erste Wochenende im September. Bis dahin gab es nun jede Menge zu tun. Einige Mitglieder setzten sich in lockerer Runde zusammen und machten sich Gedanken über das Rahmenprogramm, auch wurden die Hilfsmittel für den Leithunde- und Fahrradparcour auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft. Die Torwand wurde aus ihrem Sommerschlaf geweckt, Bälle aufgepumpt und die Fahrräder gecheckt. Parallel dazu gingen die Arbeiten an den beiden Ausläufen (400m²) auf Hochtouren weiter, sie sollten zum Fest fertig sein. Mit Hilfe eines Radladers und viel Schweiß wurde es endlich geschafft. „Unser Wochenende“ rückte immer näher, der genaue Zeitplan für den Ablauf stand jetzt fest. In der

Zwischenzeit hatte Ralf sich um den Großteil der Organisation gekümmert. Es musste Bier, Spirituosen, Brause, Fleisch, Salat, Teller und Becher besorgt werden. Ebenso benötigten wir Tische und Bänke, Pavillons und die, bei den Kleinen beliebte Hopsburg. Zur rechtlichen Absicherung bei der Veranstaltung benötigten wir eine Genehmigung des Ordnungsamtes (Lärmschutz) und eine Genehmigung des Veterinär-amtes (Amtstierarzt kontrollierte).

Außerdem benötigten wir einen Tierarzt, der telefonisch das ganze Wochenende für uns in Bereitschaft war (brauchten wir aber zum Glück nicht).

Endlich war es dann soweit: **Freitag**... Wochenende... Sommerfest..., Hunde, Tochter plus Freund in den Transporter, ab auf die Autobahn und los ging es in Richtung Hohenbruch. Nach etwa 30 min Fahrzeit kamen wir auf dem Festgelände an. Zu meiner Überraschung war der Platz bereits gut gefüllt und auch Zelte und Pavillons sowie Grill und Bierzelt standen schon.

Also Hunde wieder raus und frisches Wasser bereitgestellt, die meisten Hunde lagen hinter den Fahrzeugen im Schatten, weil es Petrus diesmal ganz besonders gut meinte. Nach dem das Zelt für Tochter und Freund aufgebaut und der Transit hergerichtet war, konnten wir langsam losgehen um alte Bekannte und neue Freunde vom Vorjahr zu begrüßen. Nach und nach kamen immer mehr Teilnehmer und der Platz füllte sich immer mehr. Nach dem die Hunde abends versorgt waren, traf man sich zu Bier, Steak und Bratwurst wieder an den Zelten. Da das Wetter supergut mitspielte, wurde es ein langer Abend mit vielen Gesprächen über die vergangene und die kommende Saison, und natürlich über „Hunde“.



Der Samstagmorgen kam und mit ihm ein herrlicher Spätsommertag. Nachdem die Hunde versorgt waren und auch wir gefrühstückt hatten, war noch etwas Zeit bis zur offiziellen Eröffnung. Am Bierzelt konnte man sich mit frischem Kaffee versorgen und nebenan wurde so lang-

sam der Leithundeparcour aufgebaut. Um 10.00 Uhr wurde das Sommerfest mit einer kleinen Rede des 1. Vorsitzenden eröffnet, dazu noch ein paar Worte zum Tagesablauf (hing auch schriftlich aus) und kurze Zeit später fanden sich die Teilnehmer zum Leithundeparcour ein. Aus wettertechnischen Gründen hatten wir ihn diesmal nicht ganz so schwierig und lang gemacht. Als Punktrichter stand uns auch dieses Jahr Michael Diedler zur Seite.

Im Anschluss folgte für unsere Nachwuchsmusher das Juniorhandling, das von Elke, Bärbel und Michaela durchgeführt wurde.

„Tanz mit dem Hund“ war ein neues Spiel, das für manchen Lacher sorgte, oft war es schwierig, den Tänzer zu erkennen. Es folgte eine kurze Pause in der unsere Tierärztin eine Impf- und Chipaktion durchführte. Anschließend setzten sich die Mitglieder von NiN nochmals zusammen, um die Vereinskasse zu entlasten.

Die Vorstellung der Hunde, die zur Vermittlung stehen, war ein weiteres Highlight an diesem Tag. Es wurden ein paar Runden gedreht und Angela sagte ein paar Worte zu jedem Hund. Am Ende des Sommerfestes waren dann auch 8 Hunde vermittelt.

Eine kurze Nachtwanderung, die von Ralf im angrenzenden Wald gemacht wurde, sorgte bei den Kindern nochmals für gute Laune.

Gute Laune verbreitete auch die Band, die diesmal leider bloß aus einer Person bestand. Mit einem tollen Mix aus Western, Country und Westernhagen zog sich der Abend bis weit nach Mitternacht hin.

Der Sonntag war leider der letzte Tag unseres Sommerfestes. Das Wetter schien wieder toll zu werden, so dass wir diesmal etwas früher anfangen. Nach dem Frühstück ging es mit dem Lastziehen weiter. Aufgrund des warmen Wetters hielt sich die Begeisterung bei den Hunden in Grenzen. Der Sieger schaffte dennoch knapp 300 kg. Auf dem Fahrradparcour war jetzt Früh-sport für die Musher angesagt, auch hier wurde noch um jeden Meter gekämpft. Beim Geschicklichkeitsspiel waren Kraft und Zielgenauigkeit gleichermaßen gefordert. Es sollten drei Schneeanker in drei Autofelgen geworfen werden, fünf Halsbänder über eine Stakeout-Stange passen und zu guter letzt eine Stakeout-Stange in den Boden geschlagen werden. Nach einer kurzen Umbaupause gab es diesmal ein zweites Juniorhandling, bei dem auch einige Aufgaben zu lösen waren. Das anschließende Schweineohren-Wettessen war eine gute Gelegenheit, seinen Hunden noch einen kleinen Snack zukommen zu lassen. Das Schiedsrichterteam zog sich danach zu einer kurzen Auswertung zurück

und konnte bei der anschließenden Siegerehrung Bärbel Engerer zum 1. Platz gratulieren. Bei der Tombola gab es auch diesmal wieder tolle Preise zu gewinnen. Danach war dann langsam an Aufbruch zu denken. Beim Abbau halfen auch wieder viele Leute mit, so dass es nicht allzu lange dauerte, bis die Festwiese wieder Wiese war. Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass es eine gelungene Veranstaltung war. Ein paar Sachen kann man bestimmt noch verbessern, so wird im nächsten Jahr der

Weg zum „Dixi-klo“ ausgeschildert sein, dass ihn auch der Letzte findet.
Allen viel Spaß in der kommenden Saison und vielleicht bis zum nächsten Jahr.
Lutz Grzegorzyc



Wir danken allen Spendern im Namen der von uns betreuten Hunde.

Wussten Sie, dass sich unser Verein mit der neuen Auffangstation, den drei Stammmitarbeitern, der Vertragstierärztin und neuen Mitgliedern zu einer Institution entwickelt hat, die im letzten Jahr monatliche Festkosten von mehr als 3600,-€ hatte? Im kommenden Jahr werden wir die Kosten durch andere Verträge, jedoch gleich bleibender Mitarbeiterzahl und einer verbesserten tierärztlichen Versorgung auf 2000,-€ monatlich verringern. In diesen Zahlen ist noch kein Gramm Hundefutter enthalten. Sie sehen wir benötigen jeden Cent, um auch langfristig helfen zu können. Helfen kann auch jedes Mitglied, das unsere Tierarztpraxis nutzt. Durch den Betreuungsvertrag sind wir nicht an die GOT (Gebührenordnung für Tierärzte) gebunden und können dadurch günstigere Leistungen anbieten.

10 Bitten eines Hundes an den Menschen

1. Mein Leben dauert 10-15 Jahre. Jede Trennung von dir wird für mich Leiden bedeuten. Bedenke es, ehe du mich anschaffst.
2. Gib mir Zeit zu verstehen, was du von mir verlangst.
3. Pflanze Vertrauen in mich - ich lebe davon.
4. Zürne mir nie lange und sperr mich zur Strafe nicht ein!
Du hast deine Freude, dein Vergnügen - ich hab nur dich.
5. Sprich manchmal mit mir. Wenn ich auch deine Worte nicht ganz verstehe, so verstehe ich doch die Stimme, die sich an mich wendet.
6. Wisse: Wie immer an mir gehandelt wird - ich vergesse es nie.
7. Bedenke, ehe du mich schlägst, dass meine Kiefer mit Leichtigkeit die Knöchelchen deiner Hand zerquetschen könnten, dass ich aber keinen Gebrauch von ihnen mache.
8. Ehe du mich bei der Arbeit unwillig schiltst, bockig oder faul nennst - bedenke: vielleicht pklagt mich ungeeignetes Futter, vielleicht war ich zulange der Sonne ausgesetzt oder habe ein verbrauchtes Herz.
9. Kümmere dich um mich, wenn ich alt werde - auch du wirst einmal alt sein.
10. Geh jeden schweren Gang mit mir. Sage nie: "Ich kann es nicht sehen." oder "Es soll in meiner Abwesenheit geschehen.", alles ist leichter für mich mit dir.

*******Spendenmitteilung*******

Sammelbüchse Familie Veit	225,00 €
Sammelbüchse Tierärztin M. Blessing	120,16 €
Sammelbüchsen Sommerfest 2004	274,62 €
Spende Kilian/Schulz	60,00 €
www.homo-peregrinus.de spendete	36,06 €
Unser Stand in Holland bei Arctic Life brachte Spenden in Höhe von	192,25 €
Spende Eheleute Göllner	51,00 €
Messestand in Völklingen (1.-3.10.04) brachte	410,04 €
Axel Neubauer spendete	12 Säcke
	Bento-Kronen-Futter
Fokker (Holland) spendete	150 kg Futter

Hier ist Tanka.

Meine vierwöchige Probezeit ist um und ich darf im neuen Rudel bleiben.

Ihr könnt euch sicher vorstellen, wie glücklich ich war, als mich meine neuen Rudeltiere abholten. Ich hatte sofort erkannt, dass die Löbers ein Glücksfall für mich sind. Schon nach den ersten Probewanderungen und meiner Eigenschaft als Schmusebacke waren beide überzeugt: Wir werden bestimmt ein gutes Team.

Auch wegen meines Hustens ließen sich die neuen Rudelführer nicht abschrecken. Heute muss ich nicht mehr husten, darüber sind wir alle drei sehr glücklich.

Damals, vor fünf Wochen begann meine lange Fahrt von Oranienburg zum Westerwald. Nach fast sieben Stunden endlich im neuen Heim, ich kann euch sagen; einfach super. Ich habe eine Wohnung von über 100m², kann liegen wo ich will. Einen Garten mit Wasserbiotop von 1000m² und zwei Wiesen kann ich benutzen. Der Wald ist nur 50 m entfernt. Wir wandern täglich zweimal je 1-2 Stunden. Das macht mir sehr viel Spaß. Es ist schön im Westerwald. Nachmittags, nach der zweiten Wanderung gibt es eine Schmusestunde, da bin ich natürlich in meinem Element. In der Nachbarschaft habe ich schon viele Freunde gefunden. Es ist einfach herrlich, wir sind ein glückliches Rudel.

Tanka



Auszug aus einem Leserbrief

Liebe Frau Hewelcke,
seit langer Zeit haben wir Karg's es ja nun versprochen, uns auf diesem Weg einmal zu melden. Jetzt ist es endlich soweit.

Viele Veränderungen haben sich bei uns in der letzten Zeit ereignet. Zuerst möchten wir sagen, unserer Nala und unserem Zeus geht es sehr gut, sie haben sich wunderbar eingelebt, besitzen wieder eine intakte Familie und fühlen sich, wie ihr unschwer auf unseren Bildern erkennen werdet, bei uns sehr wohl.

Beide sind den ganzen Tag frei (auf unserem Grundstück), gehen jeden Tag mit uns oder mit mir, bzw. meinem ältesten Sohn raus, laufen dann auch sehr viel im Geschirr und sind so richtig glücklich.....



Nala und Zeus

Mit dem Umbau der Zwingeranlage sind wir jetzt schon länger fertig, aber ihr habt ja gelesen, dort sind sie nur die wenigste Zeit, da beide immer frei sind. Sie haben auch noch nie versucht, zu entwischen, da ihnen ihr Zuhause sehr, sehr gefällt. Sie warten immer auf die Menschen des Hauses und sind sehr brav. Sie machen fast nie Unsinn und sind beide sehr viel damit beschäftigt, in ihrer freien Zeit zu spielen. Als wir im Urlaub in Kastelruth waren, hat unser Sohn Matthias die Hunde hervorragend betreut.

Nun wünschen wir euch weiterhin viel Erfolg in eurer so mühevollen Arbeit, sowie Gesundheit für euch und alle Hunde, die ihr täglich so gut betreut....

Viele Grüße
Wolfgang und Waltraud Karg

Bitte trennen Sie diese Seite heraus, bzw. nutzen Sie sie als Kopiervorlage.

Beitrittserklärung „Nordische in Not e. V.“



Unterstützen Sie unsere Arbeit zum Wohl der Hunde durch Ihre Mitgliedschaft. Der Mindestbeitrag beträgt € 36,00. Im Beitrag ist der Bezug der Broschüre „NEWS“ enthalten, die über den Verein und dessen Arbeit berichtet. Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Ja, ich möchte Mitglied bei Nordische in Not e. V. werden (Bitte ankreuzen)

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Wohnort: _____

Tel.: _____ Fax: _____

Email-Adresse: _____ Geburtsdatum: _____

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Vereines Nordische in Not e. V. an und versichere, dass ich diese in allen Punkten beachten werde. Gleichzeitig gebe ich meine Anschrift, Telefon- und Faxnummer und evtl. vorhandene E-Mail Adresse in den Vereinsmitteilungen veröffentlicht werden dürfen. Auch gebe ich meine Einwilligung, dass die o. g. Daten in Datenverarbeitungsanlagen eingegeben werden dürfen.

Ort, Datum

Unterschrift

(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich den Verein „Nordische in Not e. V.“ meinen Beitrag bei Fälligkeit zu Lasten des u. g. Kontos einzuziehen. Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung zur Einlösung.

Bankverbindung: _____ Bankleitzahl: _____

Kontonummer: _____ Kontoinhaber: _____

Mir ist bekannt, dass ich diese Einzugsermächtigung jederzeit schriftlich widerrufen kann.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Rückgabe der Beitrittserklärung nur mit Zahlungsbeleg bzw. Einzugsermächtigung an:

Kassiererin:
Kerstin Steinhübel
Kurt-Schumacher-Str. 55
15827 Blankenfelde

1. Vorsitzenden:
Ralf Hewelcke
Neuhof Siedlung 10
16766 Kremmen (OT Hohenbruch)

Bankverbindung: Berliner Volksbank e.G., Bankleitzahl 100 900 00, Kontonummer 5336604003

Protokoll der Mitgliederversammlung von „Nordische in Not e.V.“ 05.09.2004

Ort: Neuhofsiedlung 10, 16766 Kremmen/OT Hohenbruch
Beginn: 12.00 Uhr
Versammlungsleiter: Ralf Hewelcke
Protokoll: Frank Valentin

Der erste Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die satzungsgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 21 Mitglieder anwesend.

Antrag: Frank Valentin führt Protokoll in Vertretung für Beate Valentin.

Abstimmung per Hand

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

Ergebnis: Der Antrag wurde mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 1: Bericht der Kasse

Die Kassiererin verweist auf den Bericht von der JHV vom 1.05.2004.

TOP 2: Bericht des Kassenprüfers

Der Bericht des Kassenprüfers wird vorgetragen.

TOP 3: Entlastung der Kasse

Antrag: Die Kasse soll entlastet werden.

Abstimmung per Hand

Abstimmungsergebnis 21 Ja-Stimmen

Ergebnis: Der Antrag wird einstimmig angenommen, die Kasse wird entlastet.

TOP 4: Verschiedenes

Der erste Vorsitzende bittet die Mitglieder, sich mehr für die Nachkontrollen zur Verfügung zu stellen.

Die Versammlung wird um 12.20 vom ersten Vorsitzenden beendet.

Schlittenhundemesse Völklingen 2004

Am 2. und 3. Oktober fand in der Herrmann-Neuberger-Halle in Völklingen zum nunmehr 13. Mal die weltgrößte Messe rund um den Schlittenhundesport statt. Auch in diesem Jahr war Nordische in Not e.V. wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Neben Ralf und Angela Hewelcke waren Bärbel Engerer, Lutz Gentsch und Heike Müller vor Ort. Ergänzt wurde die Mannschaft durch Nikita und Tamme - sozusagen blondes Gift im Doppelpack - sowie Ralfs Eltern.

Nach der mehr oder weniger staureichen Anreise am Donnerstag wurde am Freitagvormittag gemeinsam der Stand in der Halle aufgebaut und eingerichtet. Die Wände wurden mit einem großen Banner sowie viel Bildmaterial von der Auffangstation versehen. So wurden mit tollen Aufnahmen die im Sommer fertig gestellten Ausläufe vorgestellt. Bildmaterial von einer der jährlich durchgeführten Jämtland-Touren machte eindrucksvoll auf das Anliegen unseres Vereins aufmerksam, die nordischen Hunde an Halter zu vermitteln, die den Hunden das geben, was sie wirklich brauchen - eine Aufgabe als Arbeitshund. Auch diesmal zeigte sich in einigen Gesprächen, dass 'Nordische in Not' immer noch mit anderen Vereinen verwechselt wird, die einen Einsatz von Husky, Malamute und Co. als Arbeitshund ablehnen. Mit einem Augenzwinkern wurde zum Nachdenken über Schlittenhundesport in Form von Sprintrennen bzw. Touren angeregt. Eine Collage von Abgabegründen brachte den Besuchern die Ursachen nahe, warum der Strom der Neuzugänge in unserer Auffangstation nicht abreißt.

Wie im letzten Jahr hatte Ralf auch diesmal die Geheimwaffe „Glücksrad“ im Gepäck. Und damit auch genügend Anreize vorhanden waren, mit einem oder mehreren Drehern unsere Tierenschutzarbeit zu unterstützen, war der Messestand gut mit Süßigkeiten, Plüschtieren sowie Hundeleinen und Futterpackungen der Firma BOSCH gefüllt. Um weitere Einblicke in unsere Vereinsarbeit zu vermitteln, lagen diverse Ausgaben der NiN-News aus. Und ganz wichtig - eine Mappe mit Bildern und Erläuterungen zu den aktuellen Vermittlungsfällen aus der Auffangstation.

Nachdem am Messestand alles vorbereitet und gerichtet war, beschlossen wir, einen Abstecher ins ca. 40 km entfernte Merzig zu unternehmen und den dortigen Wolfspark von Werner Freund aufzusuchen. Leider entsprach der Park nicht ganz dem, was wir erwartet hatten. Die Zaunanlagen waren teilweise in desolatem Zustand. Die einzelnen Wolfsrudel sind nur noch mit einigen

Tieren vertreten oder fehlen ganz. Einzig die Arktischen Wölfe im zentralen Gehege bilden ein imposantes Rudel. Diese stattlichen weißen Tiere gaben uns einige Einblicke in ihr Verhalten und ihre Rudel-Hierarchie und führten unweigerlich zu Vergleichen mit unseren eigenen Hunde-Rudeln. Insgesamt machte der Wolfspark den Eindruck finanzieller Not.

Scheinbar wird seitens der Stadt Merzig kräftig eingespart - leider auf Kosten einer Einrichtung die dazu beiträgt, dass die Natur und ganz speziell der Wolf als ungeliebter Jäger den Menschen wieder nahe gebracht werden.

Ab Samstag morgen dann nahm das wahre Messe-Leben seinen Lauf, also unser Anliegen und unsere Arbeit erläutern, den Aufbau der Auffangstation beschreiben, Irrtümer zum Thema Tierheimhund ausräumen und kleine Preise, mittlere Preise, große Preise sowie Trostpreise unter die Besucher bringen. Abwechselnd nahmen wir auch die Gelegenheit wahr, uns ausgewählte Vorträge des Symposiums anzuhören, so zum Beispiel Beiträge zum Rudelverhalten bei Hunden, zum letztjährigen Iditarod, zu den Rennen Beringia und Kamchadal sowie einen Beitrag zum Marketing auf dem Gebiet der Arbeit und des Sports mit Schlittenhunden. Dankbar nahmen wir jede Spende von Messebesuchern entgegen, die nicht unmittelbar mit Schlittenhunden zu tun haben, aber aufgrund unseres Messeauftritts von unserer Arbeit überzeugt waren und diese unterstützen wollten.

Am Samstagabend wurde im Rahmen des gemeinsamen Abends ein Parka der AGSD versteigert sowie die Preise der Tombola verlost. Die Erlöse kommen Michael Landau sowie der Deutschen Knochenmarksspenderdatei zugute, um damit einen Beitrag zu leisten, Michaels Leukämie zu besiegen.

Der Sonntag brachte noch einmal eine große Anzahl Besucher in die Messehalle und viele damit auch an unseren Stand. Dank des immer wieder beliebten Glücksrades und der Spenden vieler Besucher konnte der Verein 460 EUR einnehmen, abzüglich der Gebühr für den Stand. So war die Messe neben der wichtigen Öffentlichkeitsarbeit auch finanziell wieder ein Erfolg für unseren Verein. Besonders zu erwähnen bleibt noch, dass im Verlauf der Messe der Siberian Husky-Rüde ANDY die besondere Aufmerksamkeit eines schweizer Musers erregte. Die Vermittlung wurde in die Wege geleitet und seit dem 25. Oktober ist der ehemalige „Konkurs-Husky“ ANDY ein Eidgenosse - grüezi.

Zum Abschluss noch einmal ein großes Dankeschön an Ralfs Eltern für die Hilfe beim Auf- und Abbau des Messestandes und für die gute

Betreuung unserer beiden Mini-Blondinen Niki und Tamme. Ganz besonders möchten wir uns bei Karl-Heinz Raubuch für die Unterstützung unseres Vereins bedanken.
Lutz Gentsch



Lutz (r.) und Ralf am Messestand

ANZEIGE

bosch Tiernahrung GmbH & Co
Engelhardshäuser-Str. 55 + 57

74572 Blaufelden - Wiesenbach
Telefon: +49 (0) 7953 - 87 95
Telefax: +49 (0) 7953 - 87 70

info@bosch-tiernahrung.de



bosch Tiernahrung bietet Ihnen heute ein fundiertes Ernährungsprogramm für Hunde und Katzen, das den unterschiedlichen Anforderungen in Abhängigkeit von Entwicklung, Alter und Aktivität entspricht – und das zu einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis.

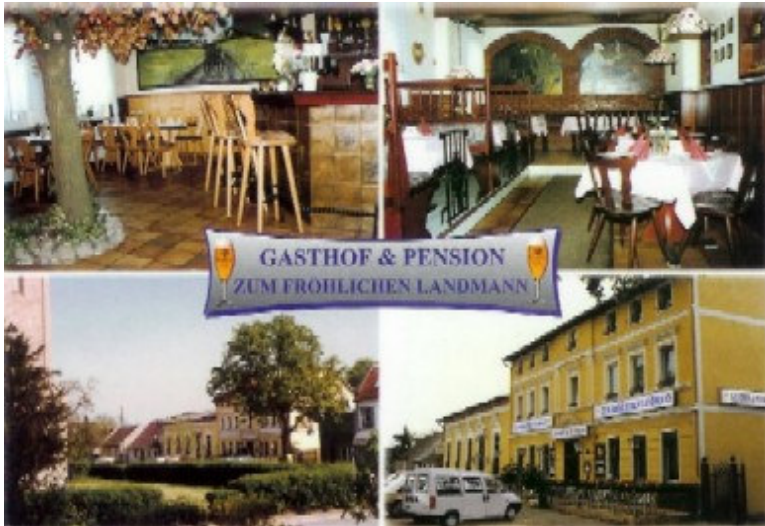
Bestimmt ist auch für Ihren Liebling das Richtige dabei!



Auch die Hunde von NiN bekommen Futter von BOSCH.

ANZEIGE

Wenn Sie unsere Auffangstation besuchen, buchen Sie doch ein Zimmer im „Fröhlichen Landmann“



Dorfstraße 8, 16767 Germendorf, Telefon: (03301) 208007, Fax: (03301) 208488

<http://www.zum-froehlichen-landmann.com>

YUKON
 COMPUTERSTICKEREI UND
 LASERGRAVUR
 Obergasse 6
 61250 Usingen
 Tel.: 06081-911873
 Fax : 06081-583880
 Internet: <http://www.yukon-stick.de>
 E-mail: yukon-usingen@t-online.de
 Wir Sticken nach Ihren Wünschen!

Günstige Haftpflichtversicherungen ohne Selbstbeteiligung! JAHRESBEITRÄGE inkl. 16% Versicherungssteuer.

<p>Hunde-Haftpflichtversicherung: DS: € 3 Mio. für Personen- & Sachschäden für 1 Hund € 49,90 DM 97,59 für 2 Hunde € 75,70 DM 148,05 Hunde-Schlittenrennen sowie das Training dazu ist <i>prämienfrei</i> mitversichert.</p>	<p>Privat-Haftpflichtversicherung: DS: € 1,0 Mio. für Personen- & Sachschäden für die ganze Familie € 45,24 für Junioren & Senioren € 35,28 Günstige Angebote auch für Operationskosten- und Tierlebens-Versicherung.</p>	<p>Zwinger-Haftpflichtversicherung: DS: € 2 Mio. für Personen- & Sachschäden bis 4 Stammhunde € 76,00 DM 148,64 für 10 Stammhunde € 184,00 DM 359,87 Hunde-Schlittenrennen sowie das Training dazu ist <i>prämienfrei</i> mitversichert.</p>
---	--	---

Grafschmidt & Partner GRK
 - Versicherungsmakler -

www.grafochmidt.com
 Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin

Tel.: 030 / 34 34 61 61
 Fax: 030 / 34 34 61 66